



# Sammlung Theaterzettel

## Die Juxheirat

Gaulé, Theodor

1905-10-11

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

## Neues Theater im Rosengarten.

Mittwoch, den 11. Oktober 1905.

## Die Juxheirat.

In Scene gesetzt von Regisseur Karl Neumann-Hoditz. Dirigent: Theodor Gaule.

## Personen:

Thomas Brockwiler . . . . .	Hugo Voisin.	Juliane von Reckenburg . . . . .	Käte Bicker.
Selma, Baronin von Wilfort, seine Tochter. . . . .	Anny Lay.	Philly Kaps . . . . .	Alfred Sieder.
Capitain Arthur, sein Sohn . . . . .	Max Traun.	Huckland Sheriff . . . . .	Karl Neumann-Hoditz
Miss Phoebe . . . . .	Tina Heinrich.	Oberst Summer . . . . .	Karl Lobertz.
Miss Edith . . . . .	Marg. Beling-Schäfer.	Ein alter General . . . . .	Richard Eichrodt.
Miss Euphrasia . . . . .	Elise de Lank.	Haushofmeister . . . . .	Brunno Hildebrandt. <i>Emil</i>
Harold von Reckenburg . . . . .	Fritz Vogelstrom.	Ein Sergeant . . . . .	Georg Harder.

Offiziere, Lakaien, Chinesen, Mohren, Gesinde. Zeit: Gegenwart.

Der erste und der zweite Akt spielt bei Brockwiler im Seebad Newport in Amerika vom Mittag bis Abend.

Der dritte spielt drei Monate später in einem Jagdschlosse Brockwiler's in den Bergen am Hudson River.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 10 $\frac{3}{4}$  Uhr.

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

## Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade . . . . . M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe . . . . . 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . . . . . 3.— " "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " 2.— " "
1. Reihe 2. Abteilung . . . . . 2.50 " "	3. " (Sitzplätze) . . . . . 1.50 " "
2. Reihe . . . . . 2.— " "	4. " " " " 1.— " "
3. Reihe . . . . . 1.— " "	5. " (hinterer Raum) " —.50 " "

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlasskarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielfplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 Uhr und zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen ausserdem Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, sowie beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater 8. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

## Der Schwur der Treue.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oscar Blumenthal.

Donnerstag, den 12. Oktober 1905. Im Hoftheater. 9. Vorstellung im Abonnement D.

## Tannhäuser

und:

## Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang 7 Uhr.